

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Bearbeiterverzeichnis	XXIV
Abkürzungsverzeichnis	XXVI
A. Compliance-Grundlagen für die öffentliche Verwaltung und für öffentliche Unternehmen	1
§ 1 Compliance für die öffentliche Verwaltung und für öffentliche Unternehmen – eine Notwendigkeit? (Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober)	3
I. Compliance als Organisation von Legalität und Wertekultur	3
II. Das Compliance-Umfeld	4
1. Zum Compliance-Begriff	4
2. Compliance als Prävention und Schutz vor Sanktionen	5
3. Compliance als Unternehmenskonformität	5
4. Zur Notwendigkeit von Compliance	6
5. Korrektes Verhalten nach den Fußball-Spielregeln und dem Ampelphasen-Modell	7
III. Compliance für die öffentliche Verwaltung und für öffentliche Unternehmen.	8
1. Literaturlage	8
2. Rechtsetzungs- und Verwaltungspraxis	10
IV. Denkbare Erwägungen für Compliance in der öffentlichen Verwaltung	10
1. Verwaltungsinternes Compliance-System	10
a) Argumente für ein Compliance-System.	10
b) Risikobereiche	14
2. Verwaltungsexternes Compliance-System	14
V. Compliance und Drei-Sektoren-Lehre	15
1. Öffentliche Verwaltung und öffentliche Unternehmen als Zweiter Sektor	15
2. Konstitutive und deklaratorische Compliance	15
VI. Compliance für Privatunternehmen im Spiegel von Wirtschaftsethik und Wirtschaftsregeln	16
1. Die Wirtschaftsethik des Ehrbaren Kaufmanns	16
2. Compliance und Wirtschaftsregeln	17
3. Compliance in Privatunternehmen als deklaratorischer Mehrwert	17
4. Compliance-Funktionen.	18
VII. Compliance für die öffentliche Verwaltung und für öffentliche Unternehmen im Spiegel von Rechtsnormen und Standards	19
1. Verfassungs- und Verwaltungsrecht.	19
2. DIN/ISO-Normen	20
3. Compliance in der öffentlichen Verwaltung und in öffentlichen Unternehmen als deklaratorischer Mehrwert	22
a) Der verwaltungsethische Rahmen.	22
b) Die verwaltungsethischen Grenzen bei der Anwendung Künstlicher Intelligenz	22
c) Die Verwaltungsrealität	23

Inhaltsverzeichnis

d)	Risikopotential bei administrativen Unterstützungsprozessen	24
e)	Deklaratorische Compliance-Funktion	24
VIII.	Rechtspflicht zur Vorhaltung einer staatlichen Compliance-Überwachungsorganisation	25
1.	Beispiel Öffentliches Wirtschaftsrecht.	25
2.	Einzelne Compliance-Ausprägungen	26
a)	Zur Kontrolle wirtschaftsverwaltungsrechtlicher Pflichten.	26
b)	Cross Compliance bei Wirtschaftsförderungsmaßnahmen	27
c)	Wirtschaftsvölkerrechtliche Compliance	27
IX.	Weitere Compliance-Verwaltungsrechtsgebiete	28
X.	Mittelbare Compliance-Pflichten	28
1.	Vorgaben zum Erlass eigener Vorschriften.	28
2.	Compliance-Pflichten als Teil der Organisations- und Geschäftsleitungsgewalt	28
XI.	Von der deklaratorischen Grundlegung zum inhaltlichen Compliance-Management-Konzept.	28
§ 2	Compliance im Staat und in der EU (<i>Prof. Dr. Matthias Knauff</i>)	30
I.	Maßstäbe	30
1.	Recht als ausschließlicher Maßstab?	30
2.	Bedeutung differenzierender Bindungswirkungen des Rechts	32
II.	Verfassungs- und primärrechtliche Anknüpfungspunkte für Compliance-Maßnahmen.	33
1.	Rechtsstaat und Demokratie	33
2.	Grundrechte	34
III.	Realisierung	35
1.	Ebenenübergreifende Kooperations- und Rücksichtnahmegebote	36
a)	In Bezug auf die EU.	36
b)	Im Bundesstaat	36
2.	Ausgestaltung der Rechtsstellung der Staats- und EU-Organen	37
3.	Zuweisung von Verantwortung	38
4.	Sicherungsmechanismen und Kontrollinstrumente	38
a)	Verwaltungsinterne Maßnahmen	39
b)	Verwaltungsexterne Kontrolle	42
IV.	Sanktionierung von Fehlverhalten.	43
§ 3	Compliance im Spannungsfeld von Verwaltungsethos und Verwaltungskultur (<i>o.em. Prof. Dr. Dr. Detlef Merten</i>)	44
I.	Schwierigkeiten der Begriffsabgrenzung.	44
1.	Vagheit und Unbestimmtheit des Begriffs.	44
2.	Unterscheidung von Compliance im engeren und im weiteren Sinne.	44
II.	Übertragbarkeit von Compliance auf die öffentliche Verwaltung	45
1.	Tauglichkeit von Compliance im engeren Sinne für die öffentliche Verwaltung.	45

2.	Die Bedeutung von Compliance im weiteren Sinne für die öffentliche Verwaltung	47
III.	Compliance und Verwaltungsethos	48
1.	Allgemeines	48
2.	Verwaltungsethik als Teil der Staatsethik.	49
a)	Prinzipien der Staatsethik	49
b)	Gesetzgebungsethik, richterliche Ethik, Verwaltungsethik.	50
c)	Besonderheiten der Verwaltungsethik	51
IV.	Compliance und Verwaltungskultur	58
1.	Zum Begriff der „Verwaltungskultur“	58
a)	„Verwaltungskultur“ als höher entwickelte Stufe der Verwaltung	58
b)	„Verwaltungskultur“ und „Verwaltungsethik“.	59
2.	„Verwaltungskultur“ im Lichte von Compliance	59
§ 4	Compliance als Bestandteil guter Verwaltung und Unternehmensführung (Prof. Dr. Dr. Markus Thiel).	60
I.	Compliance als qualitatives Element von Verwaltung und Unternehmertum	60
II.	„Gute Verwaltung“	62
1.	Begriff und Funktion der „guten Verwaltung“	62
2.	Maßstäbe „guter Verwaltung“	64
III.	„Gute Unternehmensführung“	65
1.	Begriff und Funktion der „guten Unternehmensführung“.	65
2.	Maßstäbe „guter Unternehmensführung“	66
IV.	Compliance als Bestandteil „guter Verwaltung“ und „guter Unternehmensführung“	67
1.	Compliance und „gute Verwaltung“.	67
2.	Compliance und „gute Unternehmensführung“	68
§ 5	Compliance-Regeln für die öffentliche Verwaltung und für öffentliche Unternehmen	72
I.	Verhaltensregeln als Basis einer wirksamen Compliance (Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober).	72
1.	Lückenhafte Rechtsgrundlagen und Verhaltensregeln.	72
2.	Vielfalt der Rechtsgrundlagen und Verhaltensregeln.	73
II.	Allgemeine öffentlich-rechtliche Grundlagen (Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober).	73
1.	Compliance als Unions-, Verfassungs- und Verwaltungsrechtskonformität (Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober)	73
a)	Unionsrechtliche Grundlagen	73
b)	Verfassungsrechtliche Grundlagen in Bundes- und Landesrecht.	74
1a.	Whistleblowing (Dr. Michaela Möhlenbeck).	74
2.	Bundesverwaltungsrechtliche Grundlagen (Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober)	75
3.	Landesverwaltungsrechtliche Grundlagen (Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober)	76

Inhaltsverzeichnis

4.	Selbstverwaltungsrechtliche Grundlagen (Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober)	76
5.	Verwaltungsvorschriften (Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober)	76
6.	Verhaltenskodizes und Leitbilder (Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober)	77
III.	Strafrechtliche Grundlagen (Dr. Gunnar Greier)	78
1.	Amtsträgerbegriff i. S. d. § 11 Abs. 1 Nr. 2 StGB und Euro- päischer Amtsträger i. S. d. § 11 Abs. 1 Nr. 2 a) StGB	79
a)	Beamte oder Richter, § 11 Abs. 1 Nr. 2 a) StGB	79
b)	Sonstiges öffentlich-rechtliches Amtsverhältnis, § 11 Abs. 1 Nr. 2 b) StGB.	79
c)	Sonstige Bestellung zur Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben, § 11 Abs. 1 Nr. 2 c) StGB.	80
d)	Europäischer Amtsträger, § 11 Abs. 1 Nr. 2 a) StGB	84
2.	Relevante Straftatbestände	84
a)	Vorteilsannahme, § 331 StGB.	84
b)	Vorteilsgewährung, § 333 StGB	88
c)	Bestechlichkeit, § 332 StGB	89
d)	Bestechung, § 334 StGB	90
e)	Besonders schwere Fälle der Bestechlichkeit und Be- stechung, § 335 StGB	90
f)	Ausländische und Internationale Bedienstete	91
g)	Verletzung von Privat- oder Dienstgeheimnissen, §§ 203, 353b StGB	91
3.	Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Ver- kehr, § 299 StGB, Korruption im Gesundheitswesen, §§ 299a, b StGB.	91
4.	Begleitdelikte	94
a)	Betrug, § 263 StGB.	94
b)	Untreue, § 266 StGB.	95
c)	Delikte im Zusammenhang mit der Aufdeckung ei- ner Straftat, §§ 258, 258a, 357 StGB	97
d)	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen, § 298 StGB	97
IV.	Ordnungswidrigkeitenrechtliche Grundlagen (Dr. Michaela Möhlenbeck)	98
1.	Anwendungsbereich auf die öffentliche Verwaltung.	99
a)	Anwendung gemäß § 9 OWiG	99
b)	Möglichkeit der Verhängung einer Geldbuße gegen eine juristische Person des öffentlichen Rechts ge- mäß § 30 OWiG.	99
c)	Sanktionierung einer Aufsichtspflichtverletzung bei öffentlichen Unternehmen gemäß § 130 Abs. 2 OWiG.	100
2.	Einzelne Tatbestände	100
a)	Verletzung der Aufsichtspflicht, § 130 OWiG	100
b)	Weitere ordnungswidrigkeitenrechtliche Tatbestände	102
V.	Zivilrechtliche Grundlagen (Dr. Markus Hageney)	102
1.	Abgrenzung von Zivilrecht und Öffentlichem Recht	103
2.	Das Zivilrecht als Lückenfüller im Öffentlichen Recht.	103

3.	Handeln der Verwaltung nach Privatrecht.	104
a)	Bedarfsdeckung	104
b)	Erwerbswirtschaftliche Tätigkeit.	104
c)	Erledigung von Verwaltungsaufgaben in privatrechtlicher Form (Verwaltungsprivatrecht)	105
d)	Keine Flucht ins Privatrecht.	105
4.	Wichtige Normen aus dem Zivilrecht für die öffentliche Verwaltung und öffentliche Unternehmen	105
5.	Folgen für die Compliance-Organisation	106
VI.	Gesellschaftsrechtliche Grundlagen (<i>Dr. Markus Haggenev</i>)	106
VII.	Kartellrechtliche Grundlagen (<i>Prof. Dr. Johannes Heyers</i>)	107
1.	Einleitung	107
2.	Rechtliche Grundlagen	109
a)	Kartellrechtlicher Unternehmensbegriff und Anwendbarkeit des Kartellrechts	109
b)	Kartellrechtlich relevanter Markt	111
c)	Formen von Wettbewerbsbeschränkungen und ihre gesetzliche Regelung.	113
3.	Einzelfragen	125
a)	Kartellrechtliche Restriktionen bei Beteiligungsmodellen und Kooperationen.	125
b)	Change of Control.	130
c)	Kartellrechtliche Schadensersatzansprüche von kommunalen Unternehmen als von Kartellen Geschädigte.	132
d)	Wettbewerbsregister	139
e)	Wasserpreise, Tarifgestaltung und Informationsfreiheit	142
f)	Konzessionen.	153
VIII.	Arbeitsrechtliche Grundlagen (<i>Prof. Dr. Anja Mengel/Dr. Rüdiger Hopfe</i>)	164
1.	Compliance- und Ethikrichtlinien als Inhalt des Arbeitsverhältnisses	165
a)	Arbeitgeberseitiges Direktionsrecht.	166
b)	Arbeitsvertragliche Vereinbarungen	168
c)	Betriebsvereinbarungen und Dienstvereinbarungen	170
2.	Mitbestimmungsrechte des Betriebs- beziehungsweise Personalrats bei der Implementierung von Compliance- und Ethikrichtlinien.	171
a)	Allgemeines.	171
b)	Mitbestimmungstatbestände	171
IX.	Vergaberechtliche Grundlagen (<i>Dr. Nicola Ohrtmann</i>)	174
1.	Bedeutung und Funktion von Compliance für die öffentliche Auftragsvergabe.	174
2.	Auftragsvergaberechtliche Grundlagen	176
a)	Regelungsrahmen für Auftragsvergaben von grenzüberschreitendem Interesse	176
b)	Regelungsrahmen für nationale Auftragsvergaben	185
c)	Subventionsrechtliche Bindungswirkungen	185

Inhaltsverzeichnis

3.	Anwendung des Auftragsvergaberechts in der Verwaltungspraxis	186
a)	Die acht Maximen des Vergaberechts	187
b)	Der Grundsatz der Vergabe an geeignete Unternehmen	193
c)	Die richtige Verfahrenswahl	196
d)	Typische Stolpersteine des Vergabeverfahrens	198
4.	Fazit	214
X.	Datenschutzrechtliche Grundlagen (<i>Dr. Jan-Peter Ohrtmann</i>)	215
1.	Einführung	215
a)	Anwendbare Normen	215
b)	Datenschutzgrundsätze	217
2.	Anforderungen im Einzelnen	217
a)	Zulässigkeit	217
b)	Dienstleister	218
c)	Drittlandtransfers	219
d)	Datenschutz durch Technikgestaltung und datenschutzfreundliche Voreinstellungen	220
e)	Datenschutz-Folgenabschätzung	220
f)	Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten	221
g)	Transparenzgrundsatz	221
h)	Betroffenenrechte	221
i)	Behördlicher Datenschutzbeauftragter	222
j)	Datensicherheit	222
k)	Datenvorfälle	222
l)	Sanktionen	222
3.	Zusammenfassung	223
XI.	Steuerrechtliche Grundlagen (<i>Dr. Volker Weinreich</i>)	223
1.	Besteuerung der öffentlichen Hand und ihrer Unternehmen	223
a)	Körperschaftsteuer	223
b)	Gewerbesteuer	225
c)	Umsatzsteuer	225
d)	Grunderwerbsteuer	227
e)	Lohnsteuer	228
2.	Erfüllung der steuerlichen Pflichten	228
a)	Handeln des gesetzlichen Vertreters	229
b)	Haftung des Vertreters	229
3.	Strafbarkeit wegen Steuerhinterziehung	230
XII.	Umweltrechtliche Grundlagen (<i>apl. Prof. Dr. Klaus Meßerschmidt</i>)	231
1.	Kontext	231
2.	Schwerpunkte	232
3.	Besonderheiten der Umweltrechts-Compliance von öffentlichen Unternehmen	235
a)	Besondere Umweltschutzpflichten der öffentlichen Hand	235
b)	Umweltschutzprivilegien der öffentlichen Hand	235
4.	Organisation von Umweltrechts-Compliance	235

5.	Risiken mangelnder Compliance.	236
a)	Compliance und Umwelthaftung.	236
b)	Compliance und Umweltstrafrecht.	236
XIII.	Corporate Governance Kodizes (<i>Dr. Markus Haggenev</i>).	237
1.	Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK)	237
2.	Public Corporate Governance Kodizes	239
XIV.	Prüfungsstandard IDW PS 980 (<i>Wolf Achim Tönnies</i>).	239
1.	Allgemeines	239
2.	Gegenstand, Ziel und Umfang der Prüfung	240
3.	Grundelemente eines CMS.	241
XV.	DIN/EN und ISO-Grundlagen (<i>Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober</i>).	242
§ 6	Compliance Officer als berufliche Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung und in öffentlichen Unternehmen (<i>Burkhard Arts</i>).	244
I.	Der Compliance Officer in der öffentlichen Verwaltung und in öffentlichen Unternehmen.	244
II.	Der Compliance Officer aus der Perspektive der Rechtsprechung	244
III.	Der Compliance Officer aus der Perspektive des Gesetzgebers	246
1.	§§ 76 Abs. 1, 91 Abs. 2, 161 AktG i. V. m. Ziff. 4.1.3 DCGK.	247
2.	§ 43 Abs. 1 GmbHG	247
3.	§§ 130 Abs. 1, Abs. 2, 30, 9 OWiG	248
IV.	Zur Qualifikation des Compliance Officers	248
V.	Die Aufgaben des Compliance Officers	250
VI.	Zur Rechtsstellung des Compliance Officers	251
1.	Status.	251
2.	Haftung.	252
a)	Strafrecht	252
b)	Zivilrecht	253
§ 7	Compliance Realität und Korruptionsprävention in der öffentlichen Verwaltung (<i>Prof. Dr. Kai-D. Bussmann</i>).	255
I.	Verbreitung von Korruption.	255
1.	Kriminalitätsrisiken in der öffentlichen Verwaltung.	255
2.	„Wachstumsbranche“ Korruption?	257
3.	Kontrollparadox	258
II.	Direkte und indirekte Schäden der Korruption.	259
1.	Schädigung des Gemeinwesens und der Demokratie	259
2.	Der volkswirtschaftliche Schaden von Korruption	261
3.	Korruption und Steuermoral.	261
4.	Verschwendung, Staatsverschuldung und Sicherheitsrisiken	262
III.	Täterprofile	263
1.	Der unauffällige Mitarbeiter	263
2.	Psychologische Merkmale.	264
3.	Merkmal Geschlecht	265

Inhaltsverzeichnis

IV.	Ursachen	268
1.	Werteverfall oder Rationalität unabhängiger Funktionssysteme?	268
2.	Soziale Netzwerke	270
3.	Mangelnde Transparenz und defizitäre demokratische Strukturen	271
4.	Sozialstruktur	272
5.	Kulturdimensionen	273
V.	Korruptionsprävention in der Gesellschaft	276
VI.	Korruptionsprävention in der öffentlichen Verwaltung	278
1.	Vorbildfunktion für die Gesellschaft – Wertevermittlung	278
2.	Reaktion und Sanktion	279
3.	Schlanke Verwaltung und angemessene Vergütung	280
4.	Verbreitung von Schwachstellen in der Compliance-Organisation	281
5.	Definition korruptionsgefährdeter Arbeitsgebiete	282
6.	Prävention und Aufdeckung durch Hinweisgebersystem.	283
7.	Korruptionsregister und Melde- und Informationsstellen für Vergabesperren.	285
8.	Integrität, Fairness und Organisationskultur einer Behörde.	285
§ 8	Compliance als betriebswirtschaftliche Herausforderung in der öffentlichen Verwaltung (Prof. Dr. Dr. Markus Thiel).	289
I.	Einleitung	289
II.	Compliance in der öffentlichen Verwaltung und in öffentlichen Unternehmen, Anstalten und Körperschaften	289
1.	Compliance in der öffentlichen Verwaltung	289
2.	Compliance bei öffentlichen Unternehmen	290
III.	„Regelkonformität“ als Kosten- und Nutzenfaktor.	290
IV.	Kostenaufwand für „Good Governance“, „gute Verwaltung“ und Compliance.	291
V.	Fazit	292
B.	Compliance-Standards für die öffentliche Verwaltung und für öffentliche Unternehmen	295
§ 9	Compliance-Management-Standards für die öffentliche Verwaltung und für öffentliche Unternehmen (Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober)	297
I.	IDW-Prüfungsstandard 980.	297
II.	Vier-Schritt-Methode	298
III.	Vier-Schritt-Methode und ISO 19600.	300
IV.	Die Stationen der Vier-Schritt-Methode	301
1.	Zur Compliance-Analyse	301
2.	Zur Compliance-Umsetzung.	302
a)	Organisationsform	302
b)	Organisationsprinzipien	303
c)	Compliance-Maßnahmen	303
3.	Zur Compliance-Überwachung.	304
4.	Zur Compliance-Optimierung	304
V.	Compliance unter der Prämisse der Verhältnismäßigkeit	305

§ 10 Compliance-Analyse	307
I. Compliance-Werteanalyse <i>(Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober)</i>	307
1. Compliance Werteableitung aus dem Verwaltungs-, Unter- nehmens- oder Gesetzeszweck	307
2. Compliance als Amts- und Verwaltungsethos	307
II. Compliance-Normenanalyse <i>(Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober)</i>	308
III. Compliance-Schwachstellen- und Risikoanalyse für die öffent- liche Verwaltung <i>(Bettina Döbbe)</i>	309
1. Beschaffungswesen	309
a) Zu berücksichtigende Risiken	310
b) Typische Fehler und deren Ursache	312
c) Passende und bewährte Compliance-Maßnahmen	312
d) Vermeidung von Korruptionsrisiken	316
e) Compliance in der Vertragsabwicklung	318
f) Fazit	319
2. Besondere Risiken im Verwaltungshandeln	319
3. Personalwesen	322
a) Typische Risiken bei den Beschäftigten	322
b) Typische Risiken bei Beamten	323
c) Allgemeine Compliance-Themen des Personalwesens	324
d) Einbindung des Personalrats	324
e) Haushaltswesen	325
§ 11 Compliance-Umsetzung	331
I. Vertrauen als Grundbaustein des Compliance-Managements <i>(Sebastian Festag)</i>	331
1. Compliance und deviantes Verhalten	331
a) Modi Operandi der Compliance	331
b) Compliance und Devianz	332
2. Vertrauen	334
3. Vertrauen als integraler Bestandteil der Compliance-Archi- tektur?	336
a) Die Wirkung von Compliance auf Vertrauen	336
b) Vertrauen als Instrument der Compliance	337
II. Personal- und Dienstrechtsmanagement <i>(Prof. Dr. Anja Mengel/Dr. Rüdiger Hopfe)</i>	340
1. Persönlichkeitsrechtsschutz	340
a) Schutz vor Diskriminierungen – Allgemeines Gleich- behandlungsgesetz	341
b) Schutz vor (sexueller) Belästigung	342
c) Schutz vor Mobbing/Schutz vor Stalking	343
2. Datenschutz und Telekommunikationssicherheit am Ar- beitsplatz	344
a) Überwachung von dienstlichen Daten und Unterla- gen	345
b) Überwachung der Telekommunikation	345
c) Weitere Maßnahmen zur Einhaltung des Daten- schutzes	349
d) Videoüberwachung am Arbeitsplatz	349

Inhaltsverzeichnis

3.	Arbeits- und Gesundheitsschutz	351
4.	Arbeitszeit	352
5.	Implementierung von Hinweisgeber-Systemen (Whistleblower-Hotlines)	353
III.	Organisations-Management	354
1.	Verwaltungsorganisations-Optionen (<i>Dr. Martin Auer</i>)	354
a)	Compliance zur Bekämpfung von Vollzugsdefiziten	354
b)	Pflicht zur Einrichtung einer Compliance-Organisation	355
c)	Aufgaben, Kompetenzen und Stellung einer Compliance-Organisation	356
d)	Compliance ist keine kurzzeitige Mode.	366
2.	Personalorganisationsprinzipien (<i>Dr. Nicola Ohrtmann</i>)	368
a)	Aufgaben- und Funktionstrennung	369
b)	Mehraugenprinzip	369
c)	Rotationsprinzip	370
d)	Transparenzprinzip	374
e)	Dokumentationsprinzip	374
f)	Anzeige- und Genehmigungsprinzip	374
g)	Fazit	375
3.	Besondere Compliance-Kontrollinstanzen	376
a)	Dienst- und Fachaufsicht (<i>Bettina Döbbe</i>)	376
b)	Aufsichtsgremien (Aufsichtsrat/Verwaltungsrat) (<i>Dr. Robert F. Heller</i>)	383
c)	Rechnungsprüfung (<i>Wiebke Aust</i>)	387
IV.	Compliance-Maßnahmen-Management (<i>Dr. Martin Auer</i>)	392
1.	Präventionsmanagement	393
a)	Korruptionsbekämpfung	393
b)	Kartellrecht	394
c)	Zuwendungen einschließlich Hospitality	395
d)	Sponsoring und Spenden	402
e)	Human Resources	404
f)	Lieferanten-Compliance	406
g)	Weitere mögliche Kernprozesse	407
2.	Schulungen und Belehrungen	408
a)	Führungskräfte	408
b)	Vertrieb und vertriebsnahe Bereiche	408
c)	Einkauf	408
d)	Marketing und Veranstaltungsmanagement	408
e)	Infrastruktur, Bau und Immobilien (Facility Management)	408
f)	Wiederholungen, Organisatorisches	408
3.	Reporting	409
4.	Compliance-Management-Erklärung (CME)	410
V.	Regelwerk-Management (<i>Dr. Martin Auer</i>)	411

Inhaltsverzeichnis

1.	Code of Conduct (Verhaltenskodex)	412
a)	Soll-Zustand	412
b)	Vorschlag für Inhalte	413
2.	Compliance-Handbuch	414
a)	„Tone from the Top“.	414
b)	Materieller Teil	414
c)	Organisatorischer Teil	415
d)	Prozesse	415
e)	Implementierung, Aktualisierung und Zertifizierung	416
VI.	Kommunikations-Management (<i>Prof. Dr. Claudia Janßen Danyi</i>)	417
1.	Kommunikation und Organisation	417
2.	Schnittstellen zwischen Kommunikations-Management und Compliance	419
a)	Legitimität, Kommunikation und Compliance.	420
b)	Reputation, Kommunikation und Compliance	421
c)	Organisationskultur, Kommunikation und Compliance	422
3.	Interne Kommunikation im Compliance-Prozess.	423
a)	Strategische Kommunikationsziele und Zielgruppen.	424
b)	Kommunikationsmaßnahmen	425
VII.	Versicherungs-Management (Directors & Officers Liability Insurance) (<i>Prof. Dr. Paul Melot de Beauregard</i>)	426
1.	Schaden und Haftung	426
a)	Haftungsgrundlagen	426
b)	Schaden und Regress	426
2.	Die D&O-Versicherung	426
3.	Aufbau einer D&O-Versicherung	427
4.	Inhalt einer D&O-Versicherung	428
5.	Kommunaler Freistellungsanspruch	428
6.	Zeitlicher Umfang des Versicherungsschutzes	429
7.	Selbstbehalt	430
a)	Gesetzlich verpflichtender Selbstbehalt	430
b)	Freiwilliger Selbstbehalt	430
c)	Selbstbehaltsversicherung	431
8.	Besondere Verhaltensobliegenheiten.	431
a)	Vorvertragliche Anzeigeobliegenheiten	431
b)	Obliegenheit nach Eintritt des Versicherungsfalls	431
9.	Steuerliche Behandlung einer D&O-Versicherung	432
a)	Für das öffentliche Unternehmen.	432
b)	Für das Organ bzw. den Arbeitnehmer	432
VIII.	Compliance-Management in der Vergabestelle (<i>Dr. Nicola Ohrtmann</i>)	432
1.	Einleitung	432
2.	Risikoanalyse	433
3.	Compliance-Instrumente im Beschaffungswesen	433
a)	Erstellung von Pflichtenheft und Status-quo-Analyse der Beschaffungsrisiken.	434
b)	Compliance-Regelwerk Beschaffung/Praxisleitfaden	435

Inhaltsverzeichnis

c)	Verhaltenskodex/Leitlinie/Richtlinien für den Umgang mit Einladungen und Geschenken, Spenden und Sponsoring (Korruptionsprävention und -bekämpfung)	435
d)	Dokumentation der Aufsichts- und Leitungspflichten/Zuständigkeitenregelung	436
e)	Whistleblower-Hotline und Ombudsperson	436
f)	Schulungen	437
g)	IT-Systeme	438
h)	Zertifizierungen	440
i)	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	440
4.	Fazit	440
IX.	Datenschutz-Management (<i>Matthias Bleidiesel</i>)	441
1.	Einleitung	441
2.	Anwendbare Normen	442
3.	Rechtliche Anforderungen	443
4.	Inhaltliche Vorgaben der Gesetze	444
5.	Inhaltliche Vorgaben an ein Datenschutz-Management-System im Detail	445
a)	Rechtmäßigkeit der Verarbeitung	446
b)	Transparenz	446
c)	Zweckbindung	446
d)	Datenminimierung	447
e)	Richtigkeit der Daten	447
f)	Speicherbegrenzung	447
g)	Integrität	447
h)	Vertraulichkeit	447
i)	Rechenschafts- und Nachweispflicht	447
j)	Identifizierung und Authentifizierung	447
k)	Unterstützung bei der Wahrnehmung von Betroffenenrechten	447
l)	Auskunftsmöglichkeit über Daten	447
m)	Berichtigungsmöglichkeit von Daten	448
n)	Löschbarkeit von Daten	448
o)	Einschränkbarkeit der Datenverarbeitung	448
p)	Datenübertragbarkeit	448
q)	Widerspruchsmöglichkeit	448
r)	Eingriffsmöglichkeit in Prozesse automatisierter Entscheidungen	448
s)	Fehler- und Diskriminierungsfreiheit beim Profiling	448
t)	Geeignete technische und organisatorische Maßnahmen	448
u)	Datenschutz durch Voreinstellungen, Datenschutz durch Technikgestaltung	449
v)	Verfügbarkeit	449
w)	Belastbarkeit	449
x)	Wiederherstellbarkeit	449
y)	Evaluierbarkeit	449
z)	Behebung und Abmilderung von Datenschutzverletzungen	449
ab)	Angemessene Überwachung der Verarbeitung	449

6.	Systematisierung in einem Management-System	449
a)	Datenschutzstrategie	450
b)	Datenschutzrichtlinie	450
c)	Datenschutzorganisation	450
d)	Risikoanalyse	450
e)	Vorfallsmanagement	450
f)	Mitarbeiterschulungen	450
g)	Datenschutzprogramm	451
h)	Kenntnis DSMS	451
i)	Rechenschaftspflicht	451
j)	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess	451
7.	Standarddatenschutz-Modell der Aufsichtsbehörden	452
a)	Datenminimierung	452
b)	Intervenierbarkeit	452
c)	Vertraulichkeit	452
d)	Verfügbarkeit	453
e)	Integrität	453
f)	Transparenz	453
g)	Nichtverkettung	453
h)	Übersicht datenschutzrechtliche Anforderungen	453
i)	Gewährleistungsziele nach dem SDM	454
8.	Vorgehensweise beim Aufbau eines Datenschutz-Management-Systems	454
a)	Analyse	456
b)	Konzeption	456
c)	Einführung	456
d)	Betrieb des Datenschutz-Management-Systems	457
X.	Whistleblowing-Management (<i>Dr. Michaela Möhlenbeck</i>)	458
1.	Status quo	458
2.	EU-Richtlinie zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden	458
a)	Anwendungsbereich und Voraussetzungen für den Hinweisgeberschutz	459
b)	Pflicht zur Einrichtung und Anforderungen an ein internes Hinweismanagementsystem	464
c)	Pflicht zur Einrichtung externer Meldekanäle	466
d)	Vorschriften/Anforderungen an den Umgang mit internen und externen Meldungen	467
e)	Schutzmaßnahmen	468
f)	Umsetzung in das nationale Recht durch den deutschen Gesetzgeber	470
3.	Ausblick	470
§ 12	Compliance-Überwachung und Sanktionierung	471
I.	Nicht-Compliance in der öffentlichen Verwaltung (<i>Prof. Dr. Matthias Kötter/Dr. Konstantin von Busekist</i>)	471
1.	Nicht-Compliance und Gesetzesbindung in der öffentlichen Verwaltung	471
a)	Nicht-Compliance als Regelverstoß	471
b)	Nicht-Compliance als Fehlen adäquater Sicherungsmechanismen	472

Inhaltsverzeichnis

2.	Folgen von Nicht-Compliance in der öffentlichen Verwaltung	473
a)	Rechtswidrigkeit des Verwaltungshandelns	473
b)	Steuerungsversagen und Ineffektivität der Verwaltung	474
c)	Wirtschaftlicher Schaden und Ineffizienz der Verwaltung	475
d)	Ideeller Schaden und Vertrauensverlust	475
II.	Compliance-Überwachung; Standards und Monitoring (<i>Prof. Dr. Matthias Kötter/Dr. Konstantin von Busekist</i>)	476
1.	Compliance-Management-Systeme in der öffentlichen Verwaltung	477
a)	CMS- und Kontrollstandards	477
b)	Compliance-Überwachung in der öffentlichen Verwaltung	479
2.	Compliance-Überwachung in der hierarchischen Verwaltung	482
a)	Gesetzgebung	483
b)	Öffentlicher Dienst	484
c)	Verwaltungsorganisation	485
d)	Budgetsteuerung	486
e)	Gerichtliche Kontrolle	486
f)	Kontrollen durch andere Stellen der Exekutive	486
3.	Compliance-Überwachung bei atypischen Verwaltungsformen	487
a)	Mittelbare Staatsverwaltung	487
b)	Öffentliche Unternehmen insbes. Verwaltungsgesellschaften	488
c)	Erfüllung von Verwaltungsaufgaben durch Verwaltungshelfer	488
III.	Aufdeckungs- und Ermittlungsmanagement (<i>Dr. Christiane Freund</i>)	489
1.	Einleitung und Planung der Sachverhaltsaufklärung	490
2.	Sicherstellung der erforderlichen rechtlichen Rahmenbedingungen	491
3.	Organisation und Leitung der Sachverhaltsaufklärungsmaßnahmen	492
a)	Entwicklung eines Untersuchungskonzepts	492
b)	Fachliche Leitung des Ermittlungsteams	492
c)	Koordination und Kontrolle von Untersuchungsmaßnahmen	492
d)	Interne Kommunikation und Information	493
e)	Schnittstellenfunktion für staatliche Ermittlungsbehörden	493
IV.	Reaktions- und Sanktions-Management	494
1.	Dienst- und Arbeitsrecht (<i>Prof. Dr. Anja Mengel/Dr. Rüdiger Hopfe</i>)	494
a)	Arbeitsrechtliche Maßnahmen	494
b)	Reaktion gegenüber Informanten (Whistleblowern)	503
c)	Arbeitsrechtliche Reaktionen auf die Ergebnisse einer internen Untersuchung (Investigation)	506
d)	Herausgabeanspruch bei pflichtwidriger Annahme von Vergünstigungen	507

	e)	Disziplinarrechtliche Maßnahmen bei Beamten	507
2.		Haftungs- und Schadensersatzrecht (<i>Dr. Jens Tobias Gruber</i>)	508
	a)	Allgemeines.	508
	b)	Aktiengesellschaft.	509
	c)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	517
	d)	Juristische Personen des öffentlichen Rechts	519
3.		Vergaberecht (<i>Dr. Nicola Obrtmann</i>)	523
	a)	Allgemeine Rechtsfolgen von Vergaberechtsverstößen des Auftraggebers.	523
	b)	Haftung für Compliance-Verstöße bei der Auftragsvergabe	527
	c)	Fazit	537
4.		Strafrecht (<i>Dr. Holger Niehaus</i>)	538
	a)	Strafrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht	538
	b)	Persönliche Strafbarkeit/kein Unternehmensstrafrecht.	538
	c)	Einziehung von Taterträgen bei Unternehmen (§ 73b StGB)	538
	d)	Strafbarkeit der handelnden Personen bei „Nicht-Compliance“; Tun und Unterlassen; Garantienstellung	539
	e)	Kein Straftatbestand der Nicht-Compliance.	539
	f)	Anknüpfungspunkte für eine Strafbarkeit bei Nicht-Compliance.	539
	g)	Insbesondere zu den Korruptionsdelikten (§§ 331 ff. StGB) sowie zur Bestechung und Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB) im Zusammenhang mit der öffentlichen Verwaltung und öffentlichen Unternehmen	540
	h)	Unterlassungs-Strafbarkeit von Leitungspersonen des Unternehmens („Geschäftsherrenhaftung“) oder des Compliance-Beauftragten	541
5.		Ordnungswidrigkeitenrecht (<i>Dr. Holger Niehaus</i>)	546
	a)	Unternehmensgeldbuße („Verbandsgeldbuße“, § 30 OWiG.	546
	b)	Persönliche Haftung des Betriebsinhabers oder gleichgestellter Personen; Aufsichtspflichtverletzung, § 130 OWiG	548
V.		Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen (<i>Dr. Gunnar Greier</i>)	551
	1.	Staatsanwaltschaft	552
	2.	Polizeibehörden	559
	3.	Finanzbehörden	560
	4.	Weitere Aufsichtsbehörden mit Ermittlungsbefugnissen	562
VI.		Compliance Evaluation (<i>Prof. Dr. Kai-D. Bussmann</i>)	562
	1.	Begriff und Funktion.	562
	2.	Hellfeld-Dunkelfeld	563
	3.	Aufhellung des Dunkelfelds durch Befragung	563

Inhaltsverzeichnis

a)	Befragungsmethode und deren Auswahl	563
b)	Auswahl der Zielgruppe	564
c)	Repräsentativität	564
d)	Konstruktion des Fragebogens	564
e)	Eigene Fachkompetenz	565
4.	Compliance-Realität und Organisationskultur.	565
a)	Teilnahmebereitschaft.	565
b)	Fremdeinschätzung.	565
c)	Informelle Sozialkontrolle.	565
d)	Organisationskultur und Werte	565
e)	Empirische Ergebnisse für den Faktor „informelle Sozialkontrolle“	567
5.	Zusammenfassung.	567
C.	Compliance-Management in öffentlichen Unternehmen auch unter Berücksichtigung von IDW PS 980	569
§ 13	Compliance-Anforderungen an öffentliche Unternehmen	571
I.	Gesellschaftsrechtliche Compliance (<i>Dr. Markus Haggenny</i>)	571
1.	Vorbemerkung	571
2.	Compliance-Anforderungen in der Aktiengesellschaft	572
a)	Organisationsverfassung einer Aktiengesellschaft	572
b)	Compliance-Anforderungen an den Vorstand.	572
c)	Compliance-Anforderungen an den Aufsichtsrat	574
3.	Compliance-Anforderungen in der GmbH	575
a)	Compliance als Aufgabe der Geschäftsführung	575
b)	Gesellschaftsrechtliche Frühwarnsysteme.	576
4.	Gemeindewirtschaftsrecht versus Gesellschaftsrecht	577
5.	Konzernrecht	579
6.	Vorgaben für den Eigenbetrieb und die Anstalt öffentli- chen Rechts	580
II.	Kartellrechts-Compliance (<i>Prof. Dr. Johannes Heyers</i>)	583
1.	Allgemeines	583
2.	Eckpunkte einer Ausgestaltung	584
III.	Personal-Compliance (<i>Prof. Dr. Anja Mengel/Dr. Rüdiger Hopfe</i>)	586
1.	Vorbemerkung	586
2.	Organisatorische Maßnahmen.	587
3.	Maßnahmen vor, während und nach der Einstellung	588
a)	Personalsuche	588
b)	Eintritt	589
c)	Entwicklung und Verwaltung	589
d)	Ausscheiden	589
IV.	Compliance-Management im Unternehmenseinkauf (<i>Dr. Nicola Ohrtmann</i>)	590
V.	Datenschutz-Management (<i>Matthias Bleidiesel</i>)	590
VI.	Steuerrechts-Compliance (<i>Dr. Volker Weinreich</i>)	593
1.	Notwendigkeit der Steuerrechts-Compliance.	593
a)	Pflicht zur Buchführung.	594

b)	Zuständigkeit für die Erfüllung der steuerlichen Pflichten	594
2.	Einrichtung eines Tax-Compliance-Management-Systems	595
a)	Zweck des TCMS	595
b)	Grundelemente eines TCMS	596
c)	Zuständigkeit für die Einrichtung eines TCMS	597
3.	Ausgestaltung eines TCMS am Beispiel der Neuregelung der Umsatzbesteuerung durch § 2b UStG	597
VII.	Umweltrechts-Compliance (apl. Prof. Dr. Klaus Meßerschmidt)	598
1.	Kontext	598
2.	Varianten	599
a)	Betrieblicher Umweltschutz	599
b)	Öko-Audit	602
c)	Autonome Compliance	605
VIII.	Public Corporate Governance Kodex (Dr. Markus Haggene)	606
1.	Ratio und Rechtsnatur eines PCGK	607
2.	Der Deutsche Public Corporate Governance-Musterkodex	608
a)	Aufgaben und Funktionen des DPCG-M	608
b)	„Comply or Explain“ als Grundprinzip	609
c)	Compliance-Regelungen im DPCG-M	609
d)	Bewertung und Ausblick	610
3.	Der PCGK des Bundes	611
a)	Anwendung des PCGK des Bundes	611
b)	„Comply or Explain“ als Grundprinzip	612
c)	Compliance-Regelungen im PCGK des Bundes	613
4.	Der PCGK auf Bundesländerebene	613
5.	Der PCGK auf kommunaler Ebene	614
IX.	Prüfungsstandard IDW PS 980 (Wolf Achim Tönnies)	615
	Stichwortverzeichnis	619